

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

287 (8.12.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 287.

Wochensonderpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 8. Dezember

Streichungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamazeile 20 Pf.

1906.

## Beisetzung des Prinzen Karl von Baden.

Karlsruhe, 7. Dez. Heute vormittag 11 Uhr begann im Palais des verstorbenen Prinzen ein Trauergottesdienst. Anwesend waren die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften, die Abgesandten sächsischer Personen, das diplomatische Korps, die Hofstaaten, die Geistlichkeit, die behandelnden Ärzte, die Minister, zahlreiche Abgeordnete der 1. und 2. Kammer, der kommandierende General des 14. Armeekorps von Bod und Bollach mit mehreren Offizieren, die Bürgermeister der Residenz, sodann die Dienerschaft und sonstige Abordnungen. Nach dem Trauergottesdienst wurde der Sarg von 12 Unteroffizieren des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22 auf den Leichenwagen gehoben. Der Leichenzug nahm seinen Weg durch die Stephanten-, Binkenheimer-, Waldstraße, dem Schloßplatz entlang durch die Waldhornstraße und den Zirkel. Er wurde eröffnet durch eine Eskadron des Leib-Dr.-Regts. und ein Bataillon des Leib-Gren.-Regts. mit aufgeschlagenem Bajonett. Die Kapellen beider Regimenter spielten Trauermusik. An der Spitze ritt General v. Keller, Kommandeur der 28. Kavalleriebrigade. Dem Militär folgte die Diener- und Beamtenschaft. Vier Offiziere trugen die Ordenskränze mit den Orden des Verstorbenen. Unmittelbar vor dem Leichenwagen schritt der Ordnonanzoffizier des heimgegangenen Prinzen, Mittmeister v. Frisching. Der Sarg war mit wertvollen Kränzen geschmückt. Rechts und links von dem mit 6 Pferden bespannten Hofleichenwagen schritten je 2 Kammerherren, darunter der 2. Vizepräsident der 1. Kammer, Frhr. Rüd. v. Tollenberg, und die 12 Unteroffiziere der Schwarzen Dragoner. An den Ecken des Leichenwagens trugen 4 Offiziere das Bahrtuch. Sodann folgten im ersten Wagen Graf Rhena, der Sohn des Verstorbenen, im zweiten Wagen der Großherzog mit dem Prinzen Citel Friedrich von Preußen als Vertreter des Kaisers. In einer großen Reihe Wagen folgten der Erbprinz von Schweden, Fürst Wilhelm von Hohenzollern, Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, Fürst und Fürstin Gemlich zu Beiningen, Prinz Friedrich Karl von Hohenzollern, ferner die Abgesandten des Prinzregenten von Bayern, des Königs von Sachsen, des Königs von Württemberg, des Großherzogs von Hessen, des Großherzogspaars von Luxemburg, des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, des Großherzogs von Sachsen-Weimar, des Herzogs von Sachsen-Altenburg und des Herzogs und der Herzogin von Anhalt. Weiter folgten das diplomatische Korps, die Minister, die Geistlichkeit, der kommandierende General, die Abgeordneten der 1. und 2. Kammer, die Offiziere, Bürgermeister und Abordnungen. Unter den Abgeordneten bemerkten wir: von der 2. Kammer: die Herren Dr. Wildens, Dr. Günner, Siebler, Morgenthaler, Jhrig, Dr. Binz, Dr. Heimbürger, Red, Wittum, Dr. Schofer und Geyper, von der 1. Kammer: der Vizepräsident, Erzengel Dr. Bürklin und Abg. von Gleichenstein. Stadtrat Boeckh, Privatier Kirchner und Dekonomierat Frank. Der Erzbischof war vertreten durch Domkapitular Otto, die Kirchenbehörde durch Domkapitular Schenk und die kath. Stadtpfarrei durch Geisl. Rat und Dekan Rüdiger. Seitens des Drag.-Regts. Nr. 22 war eine Abordnung von 8 Offizieren mit Oberleutnant von Luger an der Spitze erschienen. Den Schluß des Zuges bildete wiederum eine Eskadron des Leib-Dr.-Regts. Die Straßen hatten Trauergepräge angelegt. An den Randelabern waren Flambeaus angebracht, welche brannten. Auch hatte man Trauerflaggen aufgestellt. Truppen und Vereine mit umflorten Fahnen bildeten Spalier. Die Bevölkerung fand sich überaus zahlreich ein und ließ entblößten Hauptes den Leichenkondukt vorüberziehen. Als der Zug am Tor des Fasanengartens eintraf, begannen gleichsam als Scheideglocke die Glocken der Schloßkirche zu läuten. Die Ankunft im Mausoleum erfolgte kurz nach 12 Uhr. Beim Eintritt in die Grabkapelle ertönte Orgellaut. Der Schloßkirchenchor brachte in Verbindung mit dem Instrumentalverein, dessen Protoktor der Verstorbene war, einen Choral zum Vortrag. Der Sarg wurde vor den Altar gestellt. Rechts von ihm nahmen die Fürstlichkeiten Platz, die übrige Trauerversammlung schloß sich an. Es folgte eine kurze Andacht,

welche Oberkirchenratspräsident Geheimrat D. Helbing leitete, worauf der Sarg in die Gruft getragen wurde. Während der Einsegnung donnerte der Trauer Salut, 24 Schüsse, abgegeben von der reitenden Batterie des Leib-Art.-Regts. Nr. 14. Zur Gruft waren nur die nächsten Angehörigen gefolgt. Mit der Erteilung des Segens an die Trauerversammlung hatte die eindrucksvolle Feier ihr Ende erreicht. — Beim Trauergottesdienst im Palais hielt nach einem vom Schloßkirchenchor gesungenen Choral Geh. Rat Präsident D. Helbing eine Ansprache, der er die Bibelworte „Unser Leben währet 70 Jahre und wenn es hoch kommt, so sind es 80 Jahre und wenn es löstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen“, sowie das Wort „Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden“ vorausschickte. Während der Sarg auf den Leichenwagen gehoben wurde, präsentierten die Truppen. Gedämpfter Trommelwirbel, der Trauerchoral der Musikkapelle und das Läuten sämtlicher Glocken vereinigte sich im selben Moment zu einer Trauerkundgebung, die den Zuhörern und Zuschauern noch lange in Erinnerung bleiben dürfte.

9) derselben als Jugendgespielin und Schulfreundin besonders Mitgefühl erregte. Wenn auch beide Schwestern ein gewisses Angstgefühl in sich empfanden, wenn sie mit einer Geisteskranken zusammen sein wollten, so waren sie doch über den Zustand derselben genügend unterrichtet, um zu wissen, daß Rosa niemand etwas zu Leid tue. Bene führte die beiden Besucherinnen in die Bodenstube hinauf. Der Anblick der bleichen, zum Skelett abgemagerten Freundin ging besonders Frieda sehr nahe. Sie mußte sich abwenden, und Tränen tiefer Ergriffenheit strömten ihr aus den Augen. Inzwischen hatte Anna der Kranken die Hand geboten. Indes, wenn sie sich auch vornahm, stark zu sein, brachte sie doch fast keinen Laut heraus, und als sie hervorstieg: „Grüß Dich Gott, liebe Rosa!“ da Klang's so zitternd und so bange, daß sie selbst kaum ihre eigene Stimme wiedererkannte. Aber die Angeredete regte sich nicht; als ob sie taub, blind und stumm wäre, so sah sie da. Bene ergriff die dünnen, weißen Finger Rosas, schüttelte sie und sagte eindringlich: „Siehst denn nit, Rosa? Die Anna ist da von der Halben droben und die Frieda. Bist ja immer so gern bei ihnen g'wesen! Schau, doch, was Dir die Frieda mitg'bracht hat, Schau, den

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 7. Dez. Der Kronprinz von Schweden und Prinz Citel Friedrich sind heute abend nach 7 Uhr nach Berlin abgereist. Die Kronprinzessin von Schweden trifft am 20. Dezember hier ein.

Karlsruhe, 6. Dez. Wie der „Bad. Beob.“ hört, machen die Vorarbeiten für die badische Gehaltsstarifrevision unter dem neuen Finanzminister rasche Fortschritte. Die drei Finanzmittelstellen: Steuer-, Zoll- und Domänenverwaltung haben die vom Finanzministerium verlangten Gutachten bereits erstattet. Auch sind schon in sämtlichen Ressorts der Staatsverwaltung tabellarische Uebersichten über die Ausstellungs- und Beförderungsverhältnisse der letzten Jahre angefertigt worden, die als Unterlage dienen sollen.

Feuilleton.

## Des Sägmüllers einzig Kind.

Erzählung von der Schwarzwaldhölle. Von Hans Brandel.

(Fortsetzung.)

In der folgenden Nacht konnte man Nicht sehen in der Stube des Sägmüllers Koppler, bis am Morgen droben vom Kirchlein die Betglocke ertönte und alle Hörer einlub, dem Schöpfer für die Nachtruhe zu danken.

Am Vormittag nachher zog Rosas Vater seinen Sonntaganzug an, begab sich an die Poststraße hinab und fuhr dann mit dem Postwagen nach Kirchzarten hinunter zur Bahnstation.

Nach Mittag kamen die beiden Töchter des Halbenwirts, Anna und Frieda, in die Säge, um zu versuchen, mit ihrer Freundin Rosa sprechen zu können. Sie hatten von dem, was der Säger Franz und des Müllers Stallknecht, Peter, den Bente so über den Zustand der Kranken gesagt hatten, entnommen, daß das Mädchen ruhiger geworden sei. Ramentlich die jüngere der beiden jungen Damen hatte schon längst gedrängt, die Schwester möge mit ihr einen Besuch bei der bedauernswerten Sägers-tochter machen, weil ihr das tragische Geschick

schönen Strauß da von allerhand netten Blumen!“

Die Kranke zeigte weder Interesse für das hübsche Bouquet, noch für die Freundinnen selbst.

Traurig und verlegen sahen sich die beiden Schwestern an. Zu reden vermochten sie nichts, so lastete der Anblick ihrer armen, unglücklichen Gespielin auf dem Herzen. So standen sie eine Weile in stummer Ergriffenheit da.

„Schaut, so ist sie nun seit dem Unglückstag,“ sagte die Bente, und ihre Stimme war umflort. „Niemand darf sie anrühren. Nur mich leidet sie bei sich. Meist liegt sie angekleidet auf dem Bett, und schläft vielleicht gar nit. Bin schon manchmal zu der und jener Stund' in der Nacht heraufg'schlichen, hab' lei' die Tür' aufg'macht, aber immer liegt sie mit offenen Augen da. Nie redet sie was. Wenn ich ihr morgens die Böpf' ordne und alles mögliche frag' und red', meint Ihr, sie tät' den Mund aufmachen? 's ist ein Glend!“

„Warum aber tut Ihr sie nicht fort in eine Anstalt?“ fragte jetzt Anna.

„Der Säger will nit, und wenn ich's ihm tausendmal sag', daß die Rosa so nit besser wird!“

„So sollen's ihm doch Bente sagen, die es kennen und denen er Gehör schenken muß!“

## Karlsruhe, 7. Dez. Am Samstag den 15. Dezember, vormittags 10 Uhr, findet im Gasthaus zu den „Bier Jahreszeiten“ in Karlsruhe eine Sitzung des Gesamtausschusses des landwirtsch. Vereins im Großherzogtum Baden statt, die sich mit nachfolgender wichtiger Tagesordnung zu befassen hat: 1. Genehmigung der neuen Satzungen des landw. Vereins, 2. Wahl der Mitglieder des Präsidiums und deren Stellvertreter, 3. Bestimmung des Gehalts des Generalsekretärs und des Kanzleihilfen, 4. Wünsche und Anträge der Bezirksvereine.

(1) Durlach, 8. Dez. Sehr hübsche Schaufenster-Dekorationen für Weihnachten im Geschäft der Firma Philipp Buger hier erregen z. Bt. die Aufmerksamkeit der Passanten. U. a. sind daselbst auch die Erzeugnisse der bekannten Maggi-Gesellschaft durch ein originelles, geschmackvolles Arrangement zur Anschauung gebracht, sodaß es sich lohnt, vorüberzugehen.

! Durlach, 8. Dez. Der Mensch lernt nie aus! Das ist ein alter Erfahrungssatz, dessen tiefe Bedeutung wohl gerade in der heutigen Zeit des erschwerten Daseinskampfes besonders zur Geltung kommt. Darum mag es unseren Hausfrauen in der Zeit der hohen Fleischpreise willkommen sein, Gelegenheit zu finden, durch Belehrung eines Fachmannes ihre Kenntnisse auf dem Gebiete der Nahrungszubereitung zu vermehren und zu vervollständigen. Herr fürstl. Küchenmeister Kost aus Baden-Baden wird am 10. d. M., abends 8 Uhr, hier im Hotel Karlsburg über das zeitgemäße Thema sprechen: „Wie koche ich ohne Fleisch nahrhaft, schmackhaft und billig?“ Der große Erfolg, den der Redner in anderen Städten zu verzeichnen hatte, läßt auch hierorts einen starken Besuch erwarten, und wird es rathsam sein, sich durch pünktliches Erscheinen einen Platz zu sichern.

♣ Mannheim, 7. Dez. Der sozialdemokratische Ortsverein hat beschlossen, der sozialdemokratischen Partei des Reichstagswahlkreises Herrn Landtagsabgeordneten Rechtsanwalt Dr. Frank als Kandidaten für die Reichstagswahl vorzuschlagen.

△ Mannheim, 7. Dez. Der sozialdemokratische Journalist Hauth, der nach seiner Ausweisung aus der Schweiz in die Redaktion der hiesigen „Volksstimme“ eingetreten war, wurde, wie diese mitteilt, vom Kriegsgericht zu 7 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft, sowie Verweisung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurteilt. Hauth hatte seinerzeit einen Befehl zur Ableistung einer militärischen Übung, der ihm in der Schweiz nachgeschickt worden war, keine Folge gegeben und wurde als fahnenflüchtig behandelt.

○ Mannheim, 7. Dez. Heute nachmittag 3 Uhr ereignete sich an der neuen Neckar-

brücke wiederum ein schweres Unglück. Infolge Herablassens des Beegegerüsts an dem jenseitigen Betonbrückenbogen fiel ein 2 m langer Balken herab und erschlug den Tiefbauarbeiter Friedrich Karl Barth von Mellingen. Dem Bedauernswerten wurde der Schädel zertrümmert. Er war sofort tot.

! Baden-Baden, 7. Dez. Die Auslieferung des des Nordes an seiner Schwiegermutter, Frau Molitor, verdächtigen Rechtsanwalts Gau konnte bisher nicht stattfinden, denn das gegen ihn aus Deutschland eingetroffene Material ist noch unzureichend für eine Auslieferung. Das krankhafte Verhalten Gaus macht eine strenge Ueberwachung nötig.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 7. Dez. Nach mehrstündiger Verhandlung erkannte das Berliner Schwurgericht gegen den Kaufmann Röwer, der seine Nichte, Elise Buley, erschossen hatte, auf Todschlag unter Verweisung mildernder Umstände. Das Urteil lautete auf 5 Jahre Zuchthaus.

\* Stuttgart, 7. Dez. Heute abend um 9 Uhr wurde ein königl. Hofwagen, in welchem die Königin mit einer Hofdame Platz genommen hatte, an der Ecke des Schlossplatzes, gegenüber dem Platz, auf dem das frühere Hoftheater stand, von einer entgegenkommenden Automobilrosche angefahren. Bei dem Anprall stürzte ein Pferd; die Deichsel des Wagens wurde abgerissen. Die Königin, die unverletzt blieb, setzte den Weg zu Fuß fort.

\* Straßburg, 8. Dez. Die schwarzen Boden sind in Mühlhausen i. G. ausgebrochen und zwar sind dieselben durch einen zugereichten Spanier eingeschleppt worden. Bisher sind 5 Kranke und 1 Verdächtiger ins Krankenhaus verbracht und isoliert worden.

#### Oesterreichische Monarchie.

Trient, 7. Dez. In den Südalpen herrschen warme Winde. Es sind viele Lawinen niedergegangen. Bei Niva erfolgte ein großer Erdsturz. Auf dem Meer herrscht starker Sturm. Ein Schiff ist gescheitert.

#### Frankreich.

Paris, 7. Dez. Der Artilleriemajor Azire im Generalstab des 2. Korps in Tours verlangte seine Pensionierung, um gegen die Verwendung von Truppen bei der Kircheninventuraufnahme zu protestieren.

#### Italien.

\* Rom, 7. Dez. Der Leibarzt des Papstes, Dr. Sappont, ist heute nach längeren Leiden gestorben.

#### Russland.

\* Petersburg, 7. Dez. Der Zar empfing heute den Grafen Witte aus Anlaß seiner Rückkehr aus dem Auslande.

\* Nishninoigorod, 8. Dez. Der Gouverneur Baron Frederic dementiert die

Meldung Petersburger und Moskauer Blätter, wonach das Haus Lidwall 25 000 Francs nach Paris überandt haben soll für nichtwürdige Verleumdungen, gegen die er gerichtlich vorgehen werde.

#### Ungarn.

\* Teheran, 7. Dez. Das Befinden des Schahs war gestern etwas besser. Es heißt, daß er Kampfeinspritzungen erhalten hat. Authentisches ist jedoch nicht zu ermitteln, und alle Nachrichten über das Befinden des Schahs müssen mit Vorsicht aufgenommen werden.

#### Amerika.

\* Ithaca (New-York), 7. Dez. Das Haus der Chi-Psi-Bruderschaft der Cornell-Universität ist durch Brand zerstört worden. Bei dem Brande sind drei Personen umgekommen und eine größere Anzahl verletzt worden.

Santiago de Chile, 7. Dez. Das Gesetz über den Wiederaufbau und die Verschönerung von Valparaiso wurde veröffentlicht. Es ermächtigt die Regierung zur Aufnahme einer Anleihe von 1 100 000 Pfund Sterling.

#### Verchiedenes.

— In der Gewerbe-Akademie zu Friedberg fanden in den Tagen vom 28. bis 30. Nov. Vor- und Hauptprüfungen in den 4 Abteilungen (Maschinenbau, Elektrotechnik, Bau-Ingenieurwesen und Architektur) dieser höheren Lehranstalt unter dem Vorsitz des st. Prüfungskommissars (Geheimer Ober-Baurat) statt. — Von 24 Kandidaten bestand einer mit Auszeichnung, 5 mit sehr gut, 8 mit gut und 7 mit genügend, ein Kandidat trat von der Prüfung zurück, während 2 nicht bestanden.

— Im Jahre 1905 sind in Deutschland von der katholischen zur evangelischen Kirche übergetreten 7798 Personen, während 808 Evangelische zur katholischen Kirche übergetreten sind. In Preußen traten 5645 Katholiken und 452 Evangelische, in Bayern 294 Katholiken und 169 Evangelische, in Sachsen 1081 Katholiken und 50 Evangelische zur andern Kirche über. In den letzten 15 Jahren (seit 1890) hat die katholische Kirche in Deutschland 47 690 Seelen an die evangelische, die evangelische Kirche 4132 Seelen an die katholische Kirche verloren.

#### Markt-Bericht.

(\*) Durlach, 8. Dezember. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 115 Käufer-schweinen und 286 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 115 Käufer-schweine und 286 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer-schweine 40—80 M., für das Paar Ferkelschweine 16—20 M. Durch den schwachen Geschäftsgang gingen die Preise ziemlich zurück.

Und über Tal und Heide  
Der Nachwind senkend weht;  
Der Mond im bleichen Kleide  
Dort auf dem Hügel steht.  
Bist' Köselein, was sagen  
Woher Mond und Nachwind dort?  
Ich hör' es wohl, sie klagen:  
Die Liebe zieht mit fort.

Das Köselein steht voll Bangen,  
Das Herz wird ihm so schwer,  
Ist Lieb' und Sommer' gangen,  
So bläß' auch ich nicht mehr.  
Was kükern nun, was sagen  
Die Stimmen allzumal?  
Sie kükern, ach! Sie klagen:  
Das Köselein starb im Tal."

Ein merkwürdige Veränderung war mit der Kranken inzwischen vorgegangen. Bei den ersten Tönen hatte sie das Haupt erhoben, die Augen blickten zwar noch starr, nach und nach aber ging's wie ein Schatten über das grelle Licht des Augensternes. Der Blick nahm Wärme an, die bleichen, ausdruckslosen Züge verrieten Bewegung und Verständnis. Endlich stand die Jungfrau von ihrem Platze auf, trat zu den beiden Sängern, lauschte noch ein Weilchen und sang dann die dritte Strophe mit, vollständig korrekt in Text und melodischer Begleitung. Wie eine Heilige strahlend vor Staunen und Glück stand die gute Vene hinter den Dreien, die Hände vor der Brust gefaltet.

(Fortsetzung folgt.)

„Hilft alles nichts. Ist von Freiburg drunten ein g'scheiter Professor dag'wesen und hat dem Säger alles aneinandergelegt. Nichts hat's g'holfen. Und dabei bleib't's. Weiß Gott im Himmel warum!“

„Arme Rosa, hat Deine schöne Jugend so ein End' nehmen müssen!“ schluchzte Frieda.

„Hab' auch schon manches g'hört, wie man mit solchen Menschen umgehen muß und hab' alles versucht, daß sie auf mich hört, was ich sag' und mich versteht. Aber 's war eben alles umsonst. Red' ich, von was ich will, sie hört mich nit, sie sieht mich nit und regt sich nit. Was ich nur meine liebe Not mit ihr hab mit dem Essen! Ja, wenn man sie so sieht, könn't man meinen, wir täten sie zuletzt noch gar verhungern lassen. Beileib' nit. Aber Ihr bringt sie nit zum Beissen, Ihr mögt machen, was Ihr wollt. Sie rührt nichts an. Einige Böffel voll guter Supp', ein paar Löffelchen voll weiches Ei, und ein wenig Wein ist alles, was ich ihr einzugeben vermag. Gestern ist mir eing'fallen, was ich einmal g'hört hab': Singen könn't helfen. Aber singen kann ich nit. Hab' gar kein' Stimm dazu und schon in der Schul' hab' ich immer still sein müssen, wenn die andern g'sungen haben. Drum hab' ich's noch nit probiert. Doch, was fällt mir ein. Ihr beid' könn't's ja gut. Wahrhaftig, daß ich nit gleich drauf kommen! Jetzt tut's mir mal den Ge-

fallen. Hilft's nichts, so schad't's nichts, und hören tut uns niemand, der Müller ist ja fort in G'schäften!“

Die zwei Mädchen schauten die Magd groß an und schüttelten die Köpfe.

„O doch!“ hat Vene, „singt einmal ein Lied, grad eins, daß die Rosa selber gern g'sungen hat!“

Anna sagte: „Ich könn't nicht singen; wenn ich die Arme anseh', dann vergeht mir aller Mut dazu.“

„Doch, Schwester!“ meinte die jüngere. „Wir wollen der Vene den Wunsch erfüllen. Vielleicht ist's doch von Einfluß auf die Rosa. Weißt Du was, jetzt singen wir zweitstimmig das Köselein-Lied. Wie oft haben wir es droben bei uns gesungen, ich die erste, Rosa die zweite und Du die dritte Stimme. Nicht wahr, Anna, Du singst mit?“

Und mit heller Stimme begann Frieda das Lied. Erst zaghaft, dann aber immer zuverlässlicher sang die ältere Schwester die Begleitung. Das Klang so melodisch und innig wie früher Orgelton:

„Im Wald geht leises Mauschen  
Wie ferner Stimmen Weh.  
Still durch die Zweige lauschen  
Die Sterne aus der Höh'.  
Bist' Köselein, was sagen  
Die Stimmen in dem Wald?  
Ich hör' es wohl, sie klagen:  
Der Sommer zieht nun bald.“

**Juwelen**  
mit hochfeinen Brillanten, Perlen und Farbsteinen.  
**Gold- und Silberwaren**  
in allen hervorragenden Neuheiten.  
**Goldene Glieder-Armbänder**  
in jeder Art und Preislage  
empfiehlt

**Ludwig Bertsch, Hofjuwelier**  
Kaiserstr. 165. **Karlsruhe** Telephon 1478.

Werkstätte im Hause. — Auszeichnungen: CHICAGO, STRASSBURG, PARIS.  
**Versilberte Tafelgeräte und Christoffle-Bestecke.**  
Bei Auswahlendungen nach auswärts Preisangabe sowie Referenzen erbeten.  
An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

**Spielwaren**  
in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen  
empfiehlt  
**W. Pohle Nachf.**  
Inb. Gustav Doll,  
66 Hauptstraße 66.

**Schreibbaum-Engelgelände:**  
1fach mit 3 Gloden a Mt. 0.60,  
3fach mit 3 Gloden a Mt. 1.—

**Schreibbaumdruck**  
in reicher Auswahl billigst.

Meiner verehrten Kundschaft von Durlach und Umgebung zur Nachricht, daß die  
**Dreherei**  
von **W. Satzger, Adlerstraße**, in der alten Weise weiterbetrieben wird. Gleichzeitig empfehle ich mein reich sortiertes Lager in **Herren- u. Damenregenschirme** zu **billigsten Preisen**.

**Erklärung.**  
Unterzeichnete Schmiede sehen sich genötigt, durch fortwährendes Steigen der Rohmaterialien und Arbeitslöhne ihre Preise entsprechend zu erhöhen.  
Durlach, 7. Dez. 1906.  
**Jakob Born, Friedrich Burr, Heinrich Geyer, Johann Jäger, Friedrich Schmidt.**

Nach jeder Photographie liefert  
**Broschen, Anhänger, Manschettenknöpfe, Kravatten-Nadeln etc.**  
— mit Semi-Emaille-Bild —  
als praktisches Weihnachts-Geschenk geeignet  
**C. Meissburger**  
Uhrmacher, Hauptstr. 26.  
Bestellungen baldigst erbeten.

**Modellierbogen,**  
wie: Krippen, Christbaumschmuck, Lampenschirme, Ofenbilder, Schattenschilder, Spiele, Soldaten, Puppen, Häuser u., in verschiedenen Größen sind billig zu haben bei  
**Friedr. W. Luger,**  
Behntstraße 6.

**Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?**  
**Über 2000 Kapitalisten** suchen Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe etc. durch  
**Albert Müller,**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 167.  
In ca. 20 Plätzen des In- und Auslandes vertreten! Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänz. Anerkennungen! Besuche und Rücksprache kostenfrei!

Erste Autoritäten der Kochkunst empfehlen wegen ihrer unerreichten Vorzüge.  
**MAGGI'S Würze** Alle Flaschengrößen stets vorrätig bei  
**Oskar Gorenflo,** Grossh. Hoflieferant, Hauptstr. 10.

**Gewürze. Sämtliche Honig.**  
**Verbrauchs - Artikel**  
zur Weihnachtsbackerei  
empfiehlt und versendet in nur frischer bester Ware, dem Quantum der Abnahme entsprechend, zu äußerst billigen Preisen  
**Adler-Drogerie Aug. Peter**  
16 Hauptstraße 16  
**Südfrüchte. Zucker.**

**Baumrinden** werden wagenweise billig abgegeben.  
**Schreinerei der Maschinenfabrik Gritzner.**  
**Prinzeßfinderwagen,** gut erhalten, zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.  
**Gänselebern** werden fortwährend angekauft  
**Gartenstraße 5,** gegenüber dem alten Friedhof.

**Waschmaschine „Pryms Lore“ (D. R. P.)**  
Halbe Arbeit — halbe Kosten!  
Kinderbedienung!  
Die Maschine wird ohne Kaufzwang zum Ausprobieren zur Verfügung gestellt.  
Ferner bringe ich mein Lager in **Nähmaschinen u. Fahrräder** als passende Weihnachtsgeschenke in empfehlende Erinnerung. — Ersatzteile, Nadeln, Nöle u. billigt.  
**Th. Falkner, Mechaniker, Telephon 79.**

**Trauringe** liefere auf Gewicht u. jedem Feingehalt in allen gewünschten Breiten.  
**Karl Hessler**  
Uhrmacher u. Goldarbeiter  
Hauptstrasse 76.

**Kirschbaumstämme,** 6 Stück ausgemachte, und einen **Rußbaumstamm** hat zu verkaufen  
**A. Kappler** zur Sonne, Grünwettersbach.  
Von jetzt ab jeden Sonntag:  
**Prima Kartoffelbrot.**  
**A. Goldschmidt, Lammstr. 28.**

**Gänselebern** werden fortwährend angekauft  
**Jägerstraße 3.**  
Samstag u. Sonntag:  
**Geackene Rheinfische.**  
**K. Dill, Löwenbräu.**  
**Ein Arbeiter** kann Wohnung erhalten  
**Baseltorstraße 1.**

**Amliche Bekanntmachungen.**

**Den Vollzug des § 11 des Unterrichtsplanes der Volksschulen betreffend.**

An sämtliche Gemeinderäte des Amtsbezirks:  
 Nr. 40,922. Nach § 11 des Unterrichtsplanes der Volksschulen vom 18. August d. J. wird für die fünf oberen Jahrgänge der Volksschulen die Mindestzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden vom nächsten Frühjahr ab nicht mehr 16, sondern 20 betragen, wozu noch die Stunden für das Turnen der Knaben und den Handarbeitsunterricht der Mädchen kommen.

Diese Stundenzahl kann ohne Mehrbelastung der Lehrer und der Gemeinden nur in solchen Schulen gegeben werden, in denen nicht mehr als 70 Schüler auf einen Lehrer kommen und zugleich Schulzimmer von genügender Größe vorhanden sind. In allen übrigen Gemeinden kann nur in der Weise geholfen werden, daß jeder Lehrer, der mit Unterricht in den fünf oberen Jahrgängen beschäftigt ist, 36 statt bisher 32 Stunden, also 4 besonders vergütete Ueberstunden gibt, ein Zustand, dem durch den § 14 E.U.Ges. in der Fassung der Novelle vom 19. Juli d. J. Rechnung getragen worden ist.

Da vorerst wohl die meisten Gemeinden sich in dieser Lage befinden werden, der § 11 des Unterrichtsplanes aber an Ostern l. J. unbedingt vollzogen werden muß, haben die Gemeinderäte dafür Sorge zu tragen, daß die für die Ueberstunden nötigen Mittel — deren Höhe den Gemeinden späterhin noch mitgeteilt wird — in den nächstjährigen Gemeindevoranschlägen vorgesehen werden.

Durlach den 5. Dezember 1906.  
**Großherzogliches Bezirksamt:**  
 Turban.

**Singen.**

**Zwangs-Versteigerung.**

Nr. 6669. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Singen belegenen, im Grundbuche von Singen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Emil Rau in Pfo. zheim eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am **Dienstag den 22. Januar 1907, vormittags 8 1/2 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Singen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. November 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:**  
 Grundbuch von Singen, Band 12, Heft 14, Bestandsverzeichnis I.

- 1) 20 a 74 qm Hofraite und Hausgarten im Erling.  
 Auf der Hofraite steht:  
 a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisenschienenkeller,  
 b) eine Stallung mit Kniestock und Heuschopf,  
 c) eine Scheuer,  
 d) eine Waschküche mit Wagenschopf nebst Schopf mit Schweinstallung.

Mit Zubehör 24,113 M.  
 Ohne Zubehör 24,000 M.

- 2) 31 a 55 qm Garten im Erling, in 5 Stücken, geschätzt zu 2020 M.

Durlach den 4. Dezember 1906.  
**Großh. Notariat Durlach II als Vollstreckungsgericht:**  
 Schilling.

**Die Erlassung von Unfallverhütungsvorschriften für landwirtschaftliche Maschinen betr.**

Nach Mitteilung der bad. landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft vom 24. Nov. d. J. wurden die Bestimmungen unter Ziff. 46 bis 54 der bereits erlassenen Unfallverhütungsvorschriften durch folgende neue Fassung ersetzt.

**Futterschneidmaschinen (Hackelmaschinen) mit Messerschwungrad.**

1. Für Handbetrieb.
46. a. Futterschneidmaschinen mit Handbetrieb, die bereits vor dem 1. Januar 1907 beschafft und in Benutzung genommen sind, müssen mit einer Verkleidung über den Zahnrädern versehen sein.
47. b. Futterschneidmaschinen mit Handbetrieb, die nach dem 1. Januar 1907 neu beschafft werden, müssen mit einer

Schutzhaube oder mit Schutzscheiben versehen sein, welche die Messer des Schwungrades sowohl nach der Lade, wie nach den Handgriffen zu abdecken.

48. Wird bei diesen neuen Maschinen das Schneidegut durch Einziehwalzen den Messern zugeführt (Abbildung 29 und 30), so muß sich über den Walzen eine Kappe von Eisen oder Blech befinden, welche sich nach den Messern zu überdeckt.

Zahnräder, die ineinander greifen, müssen durch Gußeisen- oder Blechlappen verkleidet sein.

2. Für Göpel- oder Elementar-Kraftbetrieb (Dampf, Elektrizität, Benzin, Spiritus u. s. w.).

49. a. Futterschneidmaschinen dieser Art, welche bereits vor dem 1. Januar 1907 beschafft und in Benutzung genommen sind, müssen mit einer Schutzhaube oder mit Schutzscheiben versehen sein, welche die Messer des Schwungrades sowohl nach der Lade, wie nach der entgegengesetzten Seite zu abdecken. Wird das Schneidegut durch Einziehwalzen den Messern zugeführt (Abbildung 29 und 30), so muß sich über den Walzen eine Kappe von Eisen oder Blech befinden, welche sie nach den Messern zu überdeckt und sich als Deckbrett (C Abbildung 30) von Holz oder Metall über der Lade noch auf mindestens 60 cm von der Doffnung vor den Messern an gerechnet, fortsetzt. (Abbildungen 30 und 32). (60 cm von der Maulöffnung der Lade vor den Messern an gerechnet, entsprechen erfahrungsgemäß 40 cm von den Walzen aus gerechnet.)

50. Zahnräder, die ineinander greifen, müssen durch Gußeisen- oder Blechlappen (D Abbildung 30) verkleidet sein.

51. b. Jede nach dem 1. Januar 1907 neu beschaffte Futterschneidmaschine für Kraftbetrieb muß außer den vorstehend unter a (Ziffer 49 und 50) verlangten Schutzvorrichtungen eine Ausschaltvorrichtung besitzen, welche dem Einleger, der mit einer Hand den Einziehwalzen zu nahe kommt, gestattet, mit der andern Hand oder dem Fuße die Einziehwalzen in Stillstand zu versetzen oder rückwärts laufen zu lassen.

52. Wellenköpfe an solchen nach dem 1. Januar 1907 neu beschafften Maschinen sind durch eine Blech- oder Eisenkapsel abzudecken, die sich nicht mit der Welle drehen darf. Nur Wellenköpfe, die weniger als 5 cm vorstehen, auch glatt und rund geformt sind, bedürfen einer solchen Bekapselung nicht.

Gemeinsame Bestimmungen für Ziffer 46 bis 52.

53. Bevor die Maschinen zum Futterschneiden in Gang gesetzt werden, müssen die nach Vorstehendem verlangten Schutzvorrichtungen am gehörigen Orte angebracht sein.

54. Kinder unter 12 Jahren dürfen zum Einlegen bei Futterschneidmaschinen nicht verwendet werden.

Vorstehendes wird hiermit den Maschinenbesitzern zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Durlach den 5. Dezember 1906.  
**Das Bürgermeisteramt.**

**Gasthaus zum Kranz.**

Samstag und Sonntag:

**Münchener Paulanerbräu.**

**Bockwürste mit Kraut.**

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein  
**G. Bauer.**



**Möbel!**

Hiermit erlaube ich mir zu geneigtem Besuche ergebenst einzuladen und empfehle als passende

**Weihnachts-Geschenke:**

Schreibische	Hausapotheken	Schreibstühle
Nähtische	Büstenständer	Klavierstühle
Nippische	Schirmständer	Stühle
Rauchtische	Flurgarderoben	Wandbretter
Serviertische	Notenständer	Spiegel

**Ludwig Falkner, Pfingstraße 31.**

**Echte Brettener Honiglebkuchen,**

sowie

**Feinste Gierspringerlein**

sind eingetroffen bei

**G. F. Blum,**

Telephon Nr. 25.

Inhaber Gustav Blum.

# Auf Teilzahlung

bei unbedeutender Anzahlung und leichtester Abzahlung.

**Herren- u. Burschen-**

Anzüge  
Ueberzieher  
Hosen  
Pelserinen  
Schuhwaren

Gardinen  
Teppiche  
Tischdecken  
Portieren zc.

Möbel  
Betten  
Polsterwaren

**Damen- u. Mädchen-**

Kostüme  
Röcke  
Blousen  
Paletots  
Jackets  
Capes  
Kragen

Kleiderstoffe  
Bettwäsche  
Bettkollern zc.

Vollständige  
Wohnungs-  
Einrichtungen

**Kredithaus  
Ittmann,**  
Karlsruhe, Lammstraße 6.



Sonntag den 16. d. Mts.,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Bezirks-  
Ratschreiber - Versammlung**  
im Rathause zu Durlach.  
Schriftliche Einladung m. Tages-  
ordnung folgt nach.

**Rechtsanwalt Frühauf**  
wohnt vom 7. Dezember ab  
**Karlsruhe, Kaiserstrasse 215, 1 Treppe.**  
Ecke Karlstrasse. Telephon 1118.

**Zwiebelfuchen**  
Sonntag von 8 Uhr an empfiehlt  
**Bäckerei Meier,**  
Kilischfeldstraße 9.

**Christbäume**  
sind für mich eingetroffen und von  
Montag ab im „Alten Frib“  
zu haben. **Albert Scherr.**

Neue Produktion Fied- u. Trink-  
**Eier**

per Stück 8-9 S., 50-100 St.  
à 100 St. A 7.50, kleine p. St. 7 S.  
**Frische Koch-Eier**, p. St. 7-8  
S., 100 St. schön sortiert A 7.20.  
**Zur Weihnachtsbäckerei:**  
**Prima Kalt-Eier**, per Stück v.  
6-7 S., 100 St. v. A 6.- bis 6.20  
**Gute Steyrische Kalt-Eier**,  
per Stück v. 7-7 1/2 S., 100 St.  
A 6.70, sortiert 6.80, in Origin-  
nalboxen v. 720 St. à 100 St.  
20 S. billiger, empfiehlt

**Gustav Ziemann, Hauptstr. 65**  
Eier u. Nordd. Würstwaren.  
en gros und en detail.

**Zur Weihnachtsbäckerei**

empfehlen in nur bester neuer  
la Ware:

**Ia neue Englischer Mandeln**  
(auch gemahlen)  
**Ia Haselnusskerne**  
**Ia Citronat u. Orangeat**  
**Ia Rosinen u. Corinthen**  
**Ia Sultaninen**  
**Hirschhornsalz**  
**Pottasche**  
**Bäckpulver, Preßhefe**  
**Vanille u. Vanillinzucker**  
**Staub- u. Glaszucker**  
**feinsten Gries- u. Streuzucker**  
**feinste Blütenmehle**  
**sämtliche Gewürze**  
**Citronen u. Orangen**  
**feinstes echtes Schwarzwälder**  
**Kirsch- u. Zwetschgenwasser**  
**garantiert reinen Weintrester-**  
**branntwein**, per Liter A 1.20  
**sämtliche Liqueure**, wie Ber-  
**gamott, Anis, Curacao,**  
**Vanill, Waldmeister, Ing-**  
**wer etc.**, per Liter von 60 S. an  
**div. Punschessenzen**  
**feinsten Arac u. Jamaica-Rum**  
**Chokolade, Thee u. Cacao**  
nur erster Firmen.

**Carl Armbruster Nachf.,**  
Inh. Th. Stöhrmann,  
Conditorei u. Colonialwaren.

Ein Palet Bügelwäsche ging  
heute früh verloren. Der redliche  
Finder wird gebeten, dieselbe ab-  
zugeben **Hauptstraße 15, 3. St.**

**Evangel. Vereinshaus.**  
(Schulstraße 4).  
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.  
8 " Bibl. Vortrag.  
Montag 8 " Jungfrauenverein.  
Dienstag 8 " Jünglingsabend.  
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.  
Donnerst. 8 " Singst. (Männerchor).  
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbrtg.

**Friedensstapelle.**  
(Seldstrasse).  
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt u. Abendmahl  
(Pred. Schempp).  
" 11 " Sonntagsschule.  
" 8 " Jungfrauenverein.  
" 8 " Predigt.  
Montag 8 " Singstunde.  
Dienstag 8 " Missionsverein.  
Donnerst. 8 " Gebetsstunde.  
Freitag 8 " Jünglingsverein.  
Wolfsartswieher:  
Sonntag 2 1/2 Uhr: Predigt (Pr. Schempp).

**Wichtig für Hausfrauen!**  
Montag den 10. Dezember, abends 8 Uhr, in der Karlsburg:

## Vortrag

des fürstl. Küchenmeisters Hermann Kost aus Baden-Baden.  
Thema:  
**Wie koche ich ohne Fleisch nahrhaft, schmackhaft und billig?**  
Eintritt 30 Pfennig.

### Glacéleder- und Handschuhfabrik

**J. L. Huber, Durlach,**

Pfinzstr. 34/36,  Telephon Nr. 36.

**Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.**

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.



Am Sonntag den 9. Dezember beginnt mein großer

### Weihnachts-Ausverkauf

in Herren- u. Knaben-Konfektion bis mit **25 Prozent Rabatt**

auf sämtliche Winterwaren  
Ueberzieher, Raglans, Mäntel, Lodenjoppen, Knaben-Paletots, Capes etc. etc.

Auf große Posten Tricotagen, als Sweater, gestricke Westen, Unterhosen, Tricot, Normalhemden

bis **15 Prozent Rabatt.**

Auf Herren-Anzüge, Jünglings und Knaben-Anzüge, Buxkin- und Kammgarn-Hosen

**20 Prozent Rabatt**

nur bis **Weihnachten.**

### Krämers Herrenkonfektionshaus

Hauptstr. 76 DURLACH Hauptstr. 76.

Jeder Käufer erhält beim Einkauf ein hübsches Weihnachts-Geschenk.

Sonntags geöffnet von 8-9 und 11-7 Uhr abends.

Diplom 1887.



Silberne Staatsmedaille.



Diplom 1887.

Unterzeichneter empfiehlt sich in  
**Lieferung sämtl. Metzgereieräte,  
kompletter Metzgereieinrichtungen**

für Hand- und Kraftbetrieb,  
mit Benzin-, Petroleum- u. Gasmotoren,  
permanentes Lager, neu und gebraucht.

Reparaturen jeder Art.

**G. Heilmann, Maschinenbauanstalt,**  
Telephon Nr. 30.

**Metzgerichmalz** garantiert reines einheimisches  
echtes Schweineichmalz  
mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Gimer	20-35	Pfd.	1/2	1/2	1/2
Ringhasen	15-20-35	"	1/2	1/2	1/2
Schwenkessel	30-40-60	"	1/2	1/2	1/2
Teigschüssel	15-30-50	"	1/2	1/2	1/2
Wasserkopf	20-40	"	1/2	1/2	1/2

so wie in 10-Pfd.-Dosen  
à M. 6.70 geg. Nachn. od. Vorschuß  
W. Heurten jr.,  
Kirchheim-Teck 182 (Württ.)  
In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.  
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Jeder Sendung  
liegen Gutscheine zum Gratisbezug eleganter Taschemöbeln bei.  
Tausende Anerkennungs schreiben!

### Baupläne

u. malerische Entwürfe zu Stadt- u. Landhäusern verb. billigt angefertigt. Näheres unter M. V., Drauerstraße 9, Karlsruhe.

### Gänselebern

werden fortwährend angekauft  
Karlsruhe, Bähringerstr. 88,  
nächst der Adlerstraße (früher  
Kreuzstr. 10).

## Gasthaus zur Blume.

Empfehle auf die Sonntage vor Weihnachten insbesondere:  
**Frühstücksplatte:** Goulasch Hongrois, Kalbsfricassé, Reh- u. Hasenragout.  
**Mittagplatte:** Kalbs-, Rinds-, Schweine-, Hasen- Reh- und Gänsebraten.  
**Abendplatte:** Schnitzel mit Spargeln, Rostbeef, Schellfisch mit Kartoffeln, Kalbshacksen etc. etc.

Grosser Saal — Geräumige Nebenzimmer mit Piano. —  
Aufmerksame Bedienung. Hochachtungsvoll

**Friedr. Mannherz,** Metzger u. Gastwirt.

Eigene Schlächtereier mit elektr. Maschinenbetrieb u. Trockenluft-Kühlanlage.



## Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.

**Handwerkmaschinen** in jeder Gattung und Stärke, sowie **Nähmaschinennadeln** und -Del billigst bei

**Frau Jock Wtb.,**  
Spitalstraße 18, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Tausende von Anerkennungen.

## Schweineichmalz

garant. rein. einheim. deutsches selbst ausgeg.  
versende in Emailgefäßen; wie Wassereimer, Ringhasen, Teigwannen, Wasserhasen und Schwenkessel von 15, 25, 35-50 Pfd. br. so. enthaltend, à 66 S. gegen Nachnahme. Probeblechdose à 10 Pfd. M. 6.80. Holzstübel von 50 Pfd. an netto à 66 S. Nachnahmegebühr vergütet sofort.

**Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württbg.)**

### Früh eingetroffen:

Gesalz. Schweinefleisch à 65 S.  
franz. Bückinge, 3 Stück 25 S.  
la. Nürnberger Schenmantel à 35 S.

### In Südfrüchten:

Citronen, große, gesunde Frucht, 3 Stück 20 S.  
Drangen, große, gesunde Frucht, 1 Stück 6 S.  
Cocosnüsse, große, gesunde Frucht, 1 Stück 25 bis 30 S.  
Majorana-Mandeln à 1 M.  
Levant-Haselnüsse à 75 S.

**In Café (Neuzeit):**  
Wunderschöne Weihnachtsdosen mit Inhalt 1 M. ist. Ceylon 1.75 M.

### Sämtliche Backartikel.

Feinstes Blütenmehl bei 5 M. à 18 S.  
**Philipp Luger & Filialen.**

### Schubvorrichtungen

zur Verhütung von Unglücksfällen für alle landw. Maschinen nach den Vorschriften der landw. Berufsgenossenschaft liefert billigst

**K. Leussler,**  
Eisenhandlung, Lammstr. 23.

**Rotwein,** garantiert rein,  
Liter 50 Pfg., 2 Liter 13 Pfg., von 2 Litern an 48 Pfg.  
**Adler-Propaganda August Peter.**

Ein kräftiger Junge, der das **Schmiedhandwerk** erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei  
**Jacob Born, Schmiedmstr.,**  
Durlach, Mühlstr. 6.

**Billig zu verkaufen**  
ein **Waschzuber**  
**Kronenstr. 22, Seitenbau, III.**

## Fleisch- u. Gemüse-Hackmaschinen



bestes Fabrikat  
verzinkt oder  
emailliert  
zu M. 3.50  
als  
Weihnachts-Geschenke  
ganz besonders geeignet empfohlen

**K. Leussler,**  
Lammstraße 23.

## Laubsägeholz

in verschiedenen Holzarten und in Prima- und Ausschussware gebe mit hohem Rabatt ab.

**Friedr. W. Luger,**  
Zehntstraße 6.

Ebenda sind Laubsäge-Utensilien & Vorlagen billigst zu haben.

## Apfelwein,

prima Qualität, bestes und gesündestes Getränk für den Familientisch, aus besten Äpfeln der Bergstraße und des Odenwalds getestert, empfiehlt per Liter zu 24 S.

**Carl Frankmann,**  
Weinhandlung u. Apfelweinfesterei.

## Haarketten

von eigenem Haar angefertigt, fein gearbeitete gediegene **Beschlüge**, 10jährige Garantie, billigste Preisstellung.

**Max Bierreth,**  
Haarkettenflechtereier u. Maschinenbetr.  
**Karlsruhe, Luisenstr. 34.**  
Nach auswärts prompter Versand.

# Auf Weihnachten

empfehle:

<b>Herren-Anzüge,</b> schwarz und farbig, Gr. 46/54, von 10 Mk. an	<b>Burschen-Anzüge</b> — Enorme Auswahl — von 6 Mk. an	<b>Knaben-Anzüge,</b> glatte und Blusenfacon, von 2.20 Mk. an
<b>Herren-Paletots,</b> uni und karierte Stoffe, Gr. 46/54, von 9.50 Mk. an	<b>Burschen-Paletots,</b> halb und ganz schwere Qualitäten, von 7.50 Mk. an	<b>Herren-Pelerinen,</b> imprägniert, Gr. 115/130 cm lang, von 7 Mk. an
<b>Lodenjoppen,</b> warm gefüttert, für Männer von Mk. 3.80 an, für Burschen von Mk. 2.70 an, für Knaben von Mk. 2.— an	<b>Gestr. Westen</b> in 4 Farben von Mk. 1.10 an bis zu den feinsten Qualitäten	<b>Burkin-, Zwirn- u. Lederhosen,</b> reichhaltige Auswahl, Gr. 74/84, von 1.90 Mk. an
<b>Normalhemden, Herren- u. Damenhemden,</b> farbig, von 1.20 Mk. an	<b>Herren-Artikel,</b> als: Kragen, Krawatten, Serviteurs, Socken, Hosenträger, Caschentücher etc.	<b>Herrenhemden,</b> weiß und farbig, in Grestone und Seinen, von 2.40 Mk. an

■ ■ ■ Anfertigung nach Maß. ■ ■ ■

Reellste Bedienung. Streng feste Preise.

## August Schindel jr.,

69 Hauptstraße, DURLACH, Hauptstraße 69.

NB. An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet von 8—9 Uhr vorm. und 11—7 Uhr nachm.

Roquesfort  
Emmentaler  
Edamer  
Camembert  
(echte franz.)  
Camembert  
(Edelweiss)  
Cervais  
Parmesan  
Münster  
Brahm  
Dessert  
Kräuter

## Käse

empfehle ich in hochprima, stets  
frischer Ware

**Oskar Gorenflo,**  
Hoflieferant.

## Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.  
Samstag und Sonntag:  
Hausgemachte Wienerwürste  
Fleischwürste.  
Spezialität: Blumenwürste  
Sodawürste  
Bratwürste.

Friedrich Mannherz,  
Koch und Gastwirt.

Samstag u. Sonntag:  
Frisch gebakene Fische.

Ludw. Gerhardt, z. Schwanen,  
Aue.

## Puppen-

Reste, Flanell- u. Pelz-  
barchent-Reste, Bett-  
tücher, sind eingetroffen und  
werden dieselben zu äußerst billigen  
Preisen abgegeben.

**A. Burkhardt,**  
Hauptstraße 22, 2. Stod.



„Blibblank“  
Seifenpulver als Rei-  
nigungsmittel ein-  
mal probiert, un-  
entbehrlich. Ori-  
ginalpaket 10 Pfg.  
Überall erhältlich.

## Zu Weihnachten

empfehle ich:

1a. reine Honiglebkuchen, per Pfd. 55 Pf.,  
feinstes Hühnerbrot,  
feinste Springele, 1. Qualität, per Pfd. 1 Mk.,  
2. Qualität, per Pfd. 60 Pf.,  
feinstes Buttergebäckenes, 1. Qualität, per Pfd. 1 Mk.,  
2. Qualität, per Pfd. 60 Pf.,  
höchste Feinfränkfurter Breiten, per Pfd. 2 Mk.,  
feinste Schokolade-Makronen, per Pfd. 1.60 Mk.,  
feinste Zimststerne, per Pfd. 1.40 Mk.,  
feinstes Belgrader Brot, per Pfd. 1.20 Mk.  
echte Offenbacher Pfefferwürste, per Pfd. 1.20 Mk.,  
Makronen und Schaum-Confecete,  
Leipziger Weihnachtskollen in allen Preislagen.  
Bestellungen bitte rechtzeitig.

**Carl Armbruster's Nachf.,**  
Inh.: Ch. Stöbermann.

Reelle Bedienung  
Billige Preise



## Zu Weihnachten

empfehle eine grosse Auswahl

**Herren- u. Damen-  
Uhren**

in  
Gold, Silber, Stahl und Nickel  
von 5 Mark an.

## Goldwaren

Goldene Ringe von M. 1.50 an, Broschen,  
Ohringe — Armbänder — Brust- und  
Manschettenknöpfe, — Medaillon  
zu billigen Preisen

## Opt. Artikel

Brillen u. Zwickel, Thermometer  
u. Barometer — Operngläser.

**Karl Hessler, Uhrmacher u. Goldarbeiter**  
Geschäft gegr. 1898 Hauptstr. 76. Geschäft gegr. 1898

## Winter-Heberzieher

zu 12, 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 Mark in großer Auswahl.

**Gröbinger.**

**Alexander Seeh,**

Firma Finauer & Feith Nachfolger.

**Neubau Ede Werder- und  
Moltkestraße** sind schöne 2-, 3-  
und 4-Zimmerwohnungen mit Bad  
und Zubehör, sowie ein Laden im  
1. Stod. für jedes Geschäft passend,  
auf 1. Jan. oder später zu vier  
mieten. Zu erfragen  
**Zurbergstraße 10.**

## Laden

auf 1. April 1907 zu vermieten.  
Zu erfragen

**Hauptstr. 15, 2. St.**

**Wohnung** von 3 Zimmern,  
Küche und Zugehör,  
der Neuzeit entsprechend, sofort  
oder auf 1. Januar zu vermieten  
**Moltkestraße 8.**

Eine Wohnung mit 1 großen  
Zimmer und Küche per 1. Jan.,  
ferner eine Mansarden-Wohnung  
mit 2 Zimmern, Küche u. sonst.  
Zubehör per 1. April, beide im  
Hinterhaus, zu vermieten. Näheres  
**Hauptstraße 66, Laden.**

Eine 3-Zimmer-Wohnung  
mit Zubehör im 2. Stod auf den  
1. April zu vermieten

**Bäderstraße 4.**

Eine freundliche Parterre-Woh-  
nung, 4 Zimmer, Bad, 2 Man-  
sarden, Küche mit Speisekammer  
nebst Zubehör, ist sofort oder später  
zu vermieten bei

**Jos. Semmler, Zimmerstr.**

## Laden

mit Wohnung und Zubehör, in  
welchem seit ca. 90 Jahren ein

**Colonialwarengeschäft**  
mit bestem Erfolg geführt wurde,  
in günstigster, verkehrsreicher Lage  
der Hauptstraße (Straßenkreuzung),  
wird umständehalber auf 1. April  
1907 billig vermietet. Näheres  
durch **J. Kleuert, Dammstr. 10,**  
Eigenschafts- u. Vermittlungsgag.

## Laden zu vermieten

Ein schöner Laden mit einem  
Schaufenster in allerbesten Geschäfts-  
lage, Nähe des Rathauses, ist auf  
1. April 1907 zu vermieten. Näheres  
bei **Juwelier Fränkle, Karlsruhe,**  
Kaiserpassage, oder bei **E. Stein-  
meyer, Thomashof bei Durlach.**

## Wegzugshalber

schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst  
Badzimmer und reichlichem Zu-  
behör per 1. Januar 1907 zu ver-  
mieten

**Sophienstraße 7, 2. St.**

## Villa

**Zurbergstraße 26** Wohnung  
von 4—6 Zimmern auf 1. April  
1907 zu vermieten.

**E. Steinmeyer, Thomashof.**

Eine Wohnung von 2—3  
Zimmern wird von jungen Leuten  
auf 1. Januar ev. auch 1. Febr.  
zu mieten gesucht, am liebsten in  
der Nähe der Bahn. Offerten  
unter Nr. 242 an die Expedition  
dieses Blattes.

## Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten  
**Wilhelmstr. 11, 2. St.**

## Arbeitsnachweis Durlach,

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.  
Unentgeltliche Auskunft.

## Angebote:

Hausburche, Tagelöhner, Erbarbeiter,  
Maurer, Hilfsarbeiter, Maschinenschlosser,  
Modellschreiner, Dienstdote.

## Gesucht:

Schlosser, Schreiner, Bürstenmacher,  
Kocher, Cigarrenmacher, Maler, Fuhr-  
knecht, Dienstdote, Haushälterin.

bietet für

**Weihnachts-Einkäufe**

in  
 Damen-Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Weisswaren, Baumwollwaren  
**≡ Damen- und Kinder-Konfektion ≡**  
 Damen-Wäsche — Pelzwaren — Herren-Wäsche etc.  
 unerreichte Vorteile.  
**Grösste Auswahl — Prima Qualitäten — Billigste Preise.**

Ein Posten reinseidene farbige <b>Blusenstoffe</b> Streifen, Karos und Chinégeschmack, jetzt Mtr. 1.75 u. <b>1.25</b>	Ein Posten reinseidene <b>Foulards</b> , prima Qualitäten, weit unter Preis, jetzt Meter 1.95 und <b>1.50</b> für Kleider und Blusen	
Ein Posten 110 cm br. reinwollene <b>Kleiderstoffe</b> <b>1.75</b> in engl. Geschmack jetzt Meter	<b>20</b> Prozent Rabatt auf Damen- u. Kinder- Konfektion und Tuch-Unterröcke.	Ein Posten reinwollene <b>Cheviots</b> <b>1.25</b> 110 cm breit, marine u. schwarz jetzt Meter
Ein Posten 95 cm br. wollene <b>Blusenstoffe</b> <b>98</b> Pfg. in far. u. gestr., jetzt Mtr.		Ein Posten 95 und 110 cm breite <b>Blusenstoffe</b> <b>1.25</b> reine Wolle, jetzt Meter 1.75 u.
Ein Posten reinwollene <b>Satin-Damentuche</b> <b>2.95</b> 120 cm breit jetzt Mtr.		Ein Posten reinwollene, 110 cm br. schwarze <b>Panama- und Fantasiestoffe</b> <b>1.65</b> jetzt Meter
Ein Posten 110 cm breite reinwollene <b>Satins in allen Farben</b> <b>2.25</b> Weit unter Preis jetzt Meter		Ein Posten 130 cm breite <b>Kostümstoffe mit kariertem</b> <b>2.75</b> Abseite Weit unter Preis jetzt Meter

**Pelz-Colliers**

Nutria 125 cm lang mit zwei Schweifen . . . . .	<b>3.75</b>
Nerz-Murmel 120 cm lang mit zwei Schweifen . . . . .	<b>3.75</b>
Weiss Thibet 160 cm lang . . . . .	<b>11.50</b>

**Pelz-Stolas**

Schwarz Kanin 210 cm lang mit vier Schweifen . . . . .	<b>6.50</b>
Kanin rasé 200 cm lang mit vier Schweifen . . . . .	<b>13.50</b>
Seal Bisam 240 cm lang mit Astrachanbesatz . . . . .	<b>19.50</b>

**Jupon**  
 Velour, Reine Wolle  
 mit Volant und Tressenbesatz  
 Stüd **3.—**

Für den  
**Weihnachts-Bedarf**  
 sind in allen Abteilungen meines reich sortierten Lagers „Gelegenheitskäufe“ vorhanden, welche zu hervorragend billigen Preisen abgegeben werden.

**Jupon**  
 Velour, Reine Wolle  
 mit plissiertem Volant und Tressen  
 Stüd **4.50**

Behalten, Druck und Verlag von W. B. B. B. B.